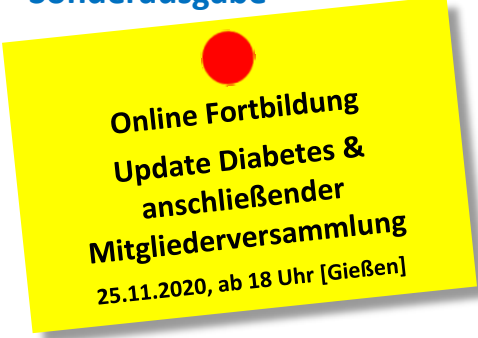


Newsletter Special

für Mitglieder & Mitarbeiter

13.11.2020

Sonderausgabe



**Online Fortbildung
Update Diabetes &
anschließender
Mitgliederversammlung**
25.11.2020, ab 18 Uhr [Gießen]



Dr. Dietrich Tews, Gelnhausen
Vorstandsmitglied Diabetologen
Hessen eG

Frage:

Was steckt hinter den Zahlen? Wie ist eine digital bereits gut aufgestellte diabetologische Schwerpunktpraxis damit umgegangen?

Wie haben Ihre Patienten darauf reagiert?



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

COVID 19 wird uns auch in den nächsten Monaten vor große Herausforderungen stellen. Wer bis vor wenigen Wochen dachte, sich mit der Pandemie arrangiert zu haben, wurde Ende September leider von der Realität überrollt.

Gerade für Diabetologische Schwerpunktpraxen stellt sich daher die Frage, wie man die Betreuung unserer Patienten unter diesen Voraussetzungen effizient organisieren kann.

Mit nachfolgendem Praxisbeispiel möchten wir Ihnen eine Möglichkeit zur digitalen Betreuung durch unser Vorstandsmitglied Dr. Dietrich Tews vorstellen.

Ihr PD Dr. Klaus Ehlenz

Interview Praxistest

Digitale Lösungen und ihre Umsetzung in der diabetologischen Praxis während der COVID-19 Pandemie

Laut einer Analyse der IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG sind die Zahlen für Telefon- und Videokonsultationen im März und April diesen Jahres infolge der Corona-Krise sprunghaft angestiegen¹, auch in der Diabetologie.

Wir fragen Dr. Dietrich Tews, Diabetologe aus Gelnhausen, Hessen. Das Interview wurde von Lifescan Deutschland GmbH per Videokonferenz geführt und aufgezeichnet.

Ja, das ist eine sehr interessante Frage und es bedeutete schon einiges an Veränderungen im Team, im Ablauf, und COVID 19 ist auch ein Krankheitsbild, mit dem man vorher nicht konfrontiert war. Man startet mit sehr viel Respekt in diese neue Ära mit diesem Keim. Zunächst hat man das Gefühl, völlig auf sich allein gestellt zu sein. Natürlich gibt es Hilfe und Unterstützung von der KBV und der regionalen KV, aber irgendwie fühlt man sich doch wahnsinnig allein.

Wir mussten erstmal verstehen, was genau auf uns zu kommt, und das haben wir dann gleich anhand der Vorgaben umgesetzt. Wir haben versucht, uns zu strukturieren und zwei Teams gebildet, welche jeweils abwechselnd an einem Tag in der Praxis und im Homeoffice arbeiten.

Hierdurch haben wir eine höhere Sicherheit den Praxisbetrieb aufrechtzuerhalten. Infiziert sich jemand in einem Team, so steigt nur dieses aus – das andere bleibt arbeitsfähig. Das „Homeoffice Team“ betreut unsere Patienten per Telefon oder Videosprechstunde. Somit konnten wir unseren Patienten sagen: Ihr könnt zu Hause bleiben und braucht nicht in die Praxis zu kommen.

Diese Veränderung war und ist bis heute eine Herausforderung. Für uns war das kein Neuland, da wir eine Videosprechstunde auch bereits früher eingesetzt haben. Daher mussten wir auch nicht erst die technischen Voraussetzungen schaffen, sondern konnten gleich durchstarten. Die Herausforderung lag eher darin, die Patienten nun auf diese neue Art und Weise zu versorgen, und ihnen gleichzeitig aber auch individuell gerecht zu werden. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten möchten wir unseren Patienten das Gefühl einer guten Versorgung vermitteln und auf jeweils individuelle Fragen eingehen.

Haben Sie vermehrt digitale Lösungen zur Übertragung von Blutzuckerwerten oder zum Coaching genutzt? Und wenn ja, wie haben Sie das Ihren Patienten nahegebracht?

Haben Sie die Patienten, denen Sie digitale Lösungen anbieten, nach bestimmten Gesichtspunkten selektiert? Gibt es Patienten, die dafür eher geeignet sind, als andere?

Wird es Dinge geben, die wir auch nach COVID-19 nutzen, also aus dieser Zeit behalten werden?

Herr Dr. Tews, ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

Fußnoten

1 https://www.iqvia.com/de-de/locations/germany/publikationen/infografiken?utm_source=Twitter&utm_medium=Social&utm_campaign=Infografik-Corona-Telemedizin-Juni20

Weitere Informationen zum digitalen Angebot von Lifescan, das OneTouch® Reveal Ecosystem, finden Sie auf:

www.medwiss.de/onetouch-revealhcp

Für die Inhalte der vorherigen Seiten ist der genannte Unternehmer verantwortlich.

Sollten Sie unser Newsletterformat künftig nicht mehr nutzen wollen, so senden Sie uns einfach eine Nachricht an sekretariat@diabetologen-hessen.de

Es ist schwierig, in dieser stressigen Situation etwas Neues anzufangen, da ist es schon gut, wenn man auf bestehende, digitale Lösungen zurückgreifen kann. So haben wir die vorhandenen Geräte und noch intensiver die Videosprechstunde, die wir schon vorher hatten, sowie Cloudlösungen genutzt. Die Patienten haben sich entweder während der Corona Zeit in der Software angemeldet, oder sie waren bereits registriert und wir konnten zusammen die digitale Lösung der Datenübertragung nutzen. Wir haben noch mehr zu schätzen gelernt, wie großartig es ist, wenn die Daten elektronisch auf ganz einfachem Weg in die Praxis kommen. Also nicht erst ein BZ-Messgerät an den Computer anschließen, die Daten an diesen ohne regelmäßig auftretende Probleme übertragen, sondern ganz einfach die in der Cloud vorhandenen Daten für das Patientengespräch nutzen.

Wenn der Patient ein Smartphone und eine Emailadresse hat, ist er bestens ausgerüstet, um von digitalen Lösungen zu profitieren. Dann brauchen wir nur noch unseren Teil zu erledigen, und ihm den Ablauf zu erklären. Das Alter spielt dabei praktisch keine Rolle, heutzutage sind auch Patienten im höheren Lebensalter elektronisch gut ausgestattet, und können digitale Lösungen nutzen.

Das Schöne an den neuen, digitalen Lösungen liegt auch in der Möglichkeit Patienten zu betreuen, welche vielleicht nicht mehr zu uns in die Praxis kommen können oder wollen, beispielsweise wenn der Weg zur Praxis für sie zu beschwerlich oder organisatorisch zu aufwendig geworden ist.

Ja, das sehen Sie ja schon daran, wie wir dieses Interview führen. Früher hätten wir uns irgendwo getroffen, und wären womöglich beide dorthin angereist, um das möglich zu machen. Heute führen wir dieses Interview selbstverständlich als Videokonferenz von zu Hause oder unserem Arbeitsplatz aus, und gehen gleich danach wieder unseren weiteren Aufgaben nach. Auf diese Weise schaffen wir uns neue zeitliche Freiräume. Daher bin ich überzeugt, dass die digitale Kommunikation sich neben der persönlichen etabliert und nicht vorübergehender Natur sein wird.

Auch Qualitätszirkel, Fortbildungen und Kongresse finden jetzt virtuell statt. Aber selbst in der Nach-Corona-Zeit wird es wohl zukünftig einen Mix aus persönlichen und virtuellen Kontakten geben. Einen Weg zurück sehe ich nicht.

Das Interview wurde von Lifescan Deutschland GmbH per Videokonferenz geführt und aufgezeichnet.

Lifescan bietet mit dem OneTouch® Reveal Ecosystem mobile und webbasierte Anwendungen, um Patienten und medizinisches Fachpersonal im Rahmen des Diabetesmanagements zu verbinden.

OneTouch® Ecosystem Informationen für Sie Materialien für Ihre Patienten Hilfe & Kontakt



Einblick – in die richtigen Informationen zur richtigen Zeit und für die richtige Person

Die OneTouch Reveal™ Mobile und Web Apps bilden eine cloud-basierte Umgebung für die Patientenerinteraktion, die Patienten und Ärzte beim Diabetesmanagement vernetzt.